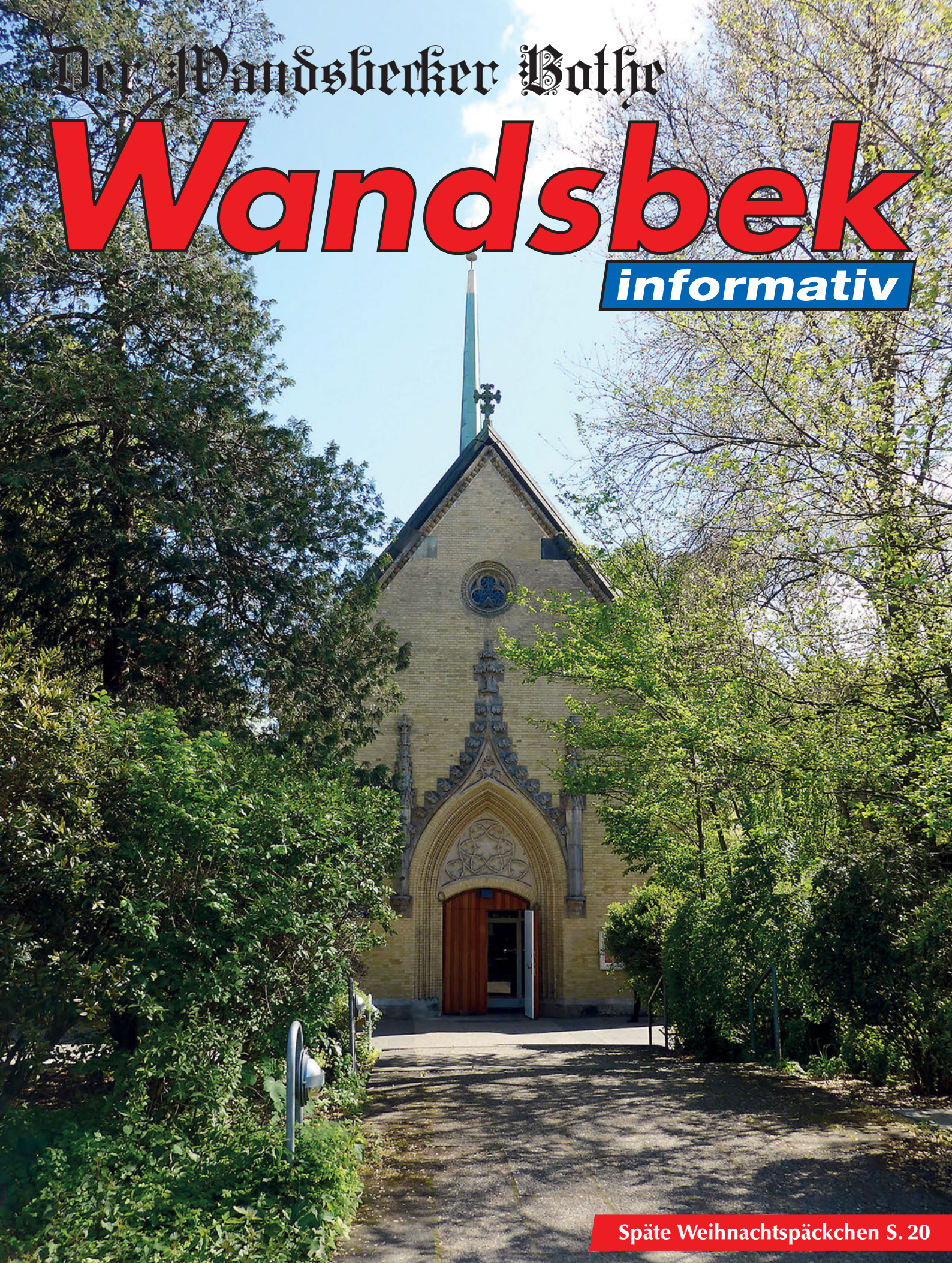


Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



Späte Weihnachtspäckchen S. 20

7

Juli
2019
33. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de



Wiedereröffnung Juni 2019 im Wandsbek Quarree

RISTORI da Franco
Quarree 10 – 22041 Hamburg (EKZ Wandsbek QUARREE)
www.ristoridafranco.com – welcome@ristoridafranco.com
Reservierung per WhatsApp: +49 176 36 98 45 36
Öffnungszeiten – Montag bis Samstag: 9 bis 20 Uhr (warme Küche)

Artikel und Geschichten willkommen!

Was
Lustiges erlebt?
Etwas Wissenswertes mit-
teilen? Persönliche Erfahrungen?
Eigene, kreative Gedichte oder Ge-
schichten? Wer etwas zu sagen, bzw.
besser zu schreiben hat, bekommt die
Möglichkeit, dieses hier in
»Wandsbek informativ« zu veröffentlichen.

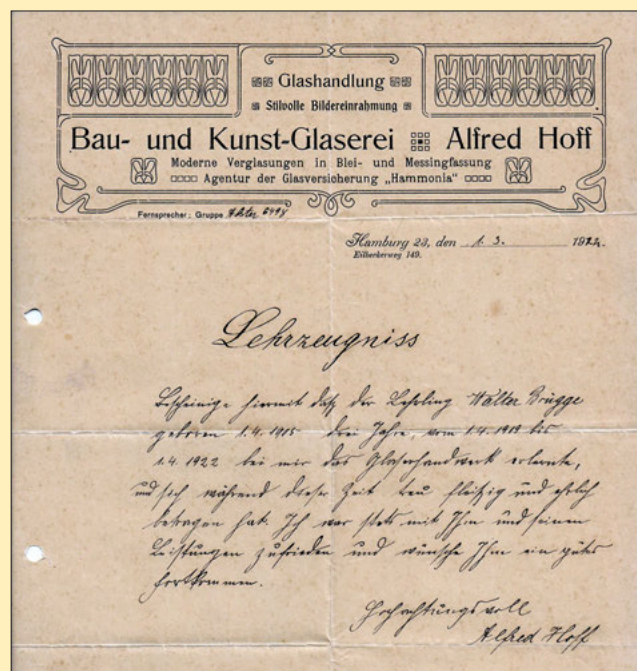
Am besten per E-Mail schicken an
wandsbek-informativ@t-online.de
oder per Post an Combi-Druck
Thorsten Richter e.K.,
Heschredder 90 in
22335 Hamburg.

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Lehrzeugnis des Glasers Walter Brügge

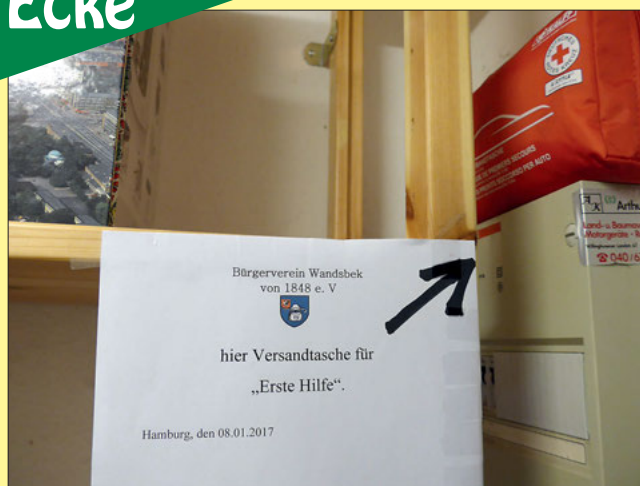
Egon Brügge aus Reppenstedt übergab dem Heimatmuseum Fotos und Aquarelle, sowie diverse Urkunden, Ausweise und weitere Unterlagen aus dem Nachlass seiner Familie. Unter anderem auch dieses Lehrzeugnis des Glasers Walter Brügge vom 1. März 1922. Alfred Hoff, der im Eilbekerweg 149 seine Bau- und Kunst-Glaserei betrieb, hatte Brügge vom 1. April 1919 bis 1. April 1922 zum Glaser ausgebildet.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Schmunzel- Ecke

Verbandtasche



Bemerkenswert, wie im Deutschen schon die Änderung eines Buchstabens den Wortsinn verändert.

Foto: Thorsten Richter



Der Wandsbeker Botte

Wandsbek
informativ

Ihre Mediaberater
für Anzeigen und redaktionelle Texte:



Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
und

rk.media

Tel.: 0175-115 15 13

Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss für die August-Ausgabe: 15.07.
(Redaktionsschluss immer am 10. - Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

Zum Titelbild

Das Titelfoto zeigt die Osterkirche im Eilbeker Jacobipark, Wandsbeker Chaussee 192. Sie wird seit diesem Jahr von der Bulgarisch-Orthodoxen Kirche genutzt.

Am 11. Mai wurde erstmals die Heilige Liturgie im neuen Kirchengebäude gefeiert und die Kirche offiziell für Besucher geöffnet.

Die 1863 nach dem Plan des prominenten Hamburger Architekten Alexis de Chateauneuf errichtete Osterkirche befindet sich im Besitz der Stadt Hamburg. Der bulgarischen orthodoxen Kirche in Hamburg »Die Heiligen Kyrill und Methodius« wurde das Kirchengebäude gegen die Übernahme der Betriebskosten zur dauerhaften Nutzung (vorher sind mindestens 30 Jahre vertraglich gesichert) und mit garantierter Möglichkeit, den Vertrag zu verlängern, zur Verfügung gestellt. Vor Beginn der regulären Gottesdienste waren Reparaturen und der Austausch der Heizungsanlage erforderlich.



Die Osterkirche im Eilbeker Jacobipark wird seit diesem Jahr von der Bulgarisch-Orthodoxen Kirche genutzt.

Fotos: Thorsten Richter

Damit endeten dank der Unterstützung des Generalhonorarkonsuls von Bulgarien für Hamburg und Norddeutschland, Prof. Dr. Gerd-Winand Imeyer, sowie der Pröpstin der Hauptkirche St. Jacobi, Pastorin Astrid Kleist, die seit 2017 geführten Verhandlungen über die Übernahme der unbenutzten Osterkirche glücklich für alle Parteien – für den Vorstand der Bulgarischen orthodoxen Kirchengemeinde, für den Kirchenkreis Ost sowie für die Hamburger Stadtverwaltung.

In der Hansestadt leben und arbeiten derzeit rund 10.000 bulgarische Staatsbürger, in den benachbarten nördlichen Bundesländern Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sind es etwa 30.000.

**Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek –
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**



WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Gesundheit	Seite 16
Polizeireport	Seite 8	Kultur	Seite 18
Politik	Seite 10	Veranstaltungen	Seite 22
Historisch	Seite 14	Bürgerverein	Seite 23



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) • Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter

Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2019 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,60 + MwSt.
pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Ein Habichtangriff

Hühnerhaltung in Tonndorf

Von Jörg Hänke

Vor ein paar Jahren hatte ich gern erzählt, dass, wenn ich mit dem Segeln aufhörte (aufhören müsste), ich Hühner züchten wollte. Nach dem Krieg 1945 haben meine Eltern Hühner gehalten wie jeder zweite Haushalt in Tonndorf. Wir drei Jungen fütterten sie auch, halfen dabei, sie einzufangen, wenn sie wegelaufen waren, und zwei Jahre lang hatten wir gehörigen Respekt vor einem Hahn, der uns angriff. Er war einer von der Geflügelrasse Italiener, dem wir nur mit einem Stock in der Hand im Auslauf begegneten.

Neben diesen Erfahrungen von früher, tat es ganz gut, dass ich mir drei Bücher über Hühner besorgte und sie vorwärts und rückwärts durcharbeitete, denn an die Aufzucht und Haltung von Hühnern werden heute ganz andere, umfangreichere Anforderungen gestellt als damals. Heute sollte man sie artgerecht aufziehen.

Nach den Vorschlägen aus den Büchern entwarf ich einen Hühnerstall: Hühner vertragen keine Zugluft, der Stall musste zugfrei sein, dabei aber auch gut zu lüften (Fenster), er sollte wärmedämmend sein, Lüftung und Licht werden automatisch geregelt, der Fußboden wird wasserdicht konstruiert, ein Kotplatz mit Sitzstangen und einer Auffangschale darunter geschaffen. Die Eingangstür sollte von außen verschließbar sein und sich auch von innen schließen und öffnen lassen, ebenso die Verdunkelungsrollos an den Fenstern.



Der Hühnerstall mit Auslauf.

Der Auslauf liegt bei uns an einem Hang an der Grenze zum Friedhof. Er bekam ein Gerüst aus Vierkantstahlrohr und wurde allseits zwei Meter hoch mit Zaundraht umgeben. Obendrüber wurde ein Nylonnetz gespannt, wie man sie über Kirschbäume wirft, um die Kirschen vor Drosseln und Staren zu schützen. Bei mir sollte das Netz Schutz vor einem Habicht bieten.

Aus dem Brutvogelatlas von 2001 konnte ich entnehmen, dass in der Nähe der Wandse, wo die zwei Brücken stehen, ein Habicht-Paar brütete. Wir hatten Vogelkundler dort getroffen, die uns von dem Paar erzählt hatten. Wir hatten jahrelang nach ihnen gesucht, das Nest nie gefunden und die Habichte auch nicht. Das ist allerdings auch die Regel, Habichte sind recht scheu und fliegen sehr schnell durch Wald, Gebüsch und Gärten und selten hoch in der freien Luft. Wenn sie sitzen, dann versteckt und häufig sehr lange auf der Lauer nach Beute. Nach eineinhalb Jahren Bauzeit waren der Stall und der Auslauf fertig. Ich hatte mich schlaue gemacht, was für Hühnerrassen es so gibt. Die erste Entscheidung war es, Zwerghühner zu wählen. Bei dem nicht gerade üppigen Platz bei uns auf dem Acker würde es für zwei bis drei Kilogramm schwere Fleischarten zu eng werden und die Hähne auch lauter krähen. Einen Hahn und fünf Hennen konnte ich artgerecht unterbringen. Auf die Zwerg-Welsumer, eine Rasse des Haushuhns, fiel meine Wahl. Sie sind größer als die meisten Zwerge und nicht so ausgefallen und verspielt wie viele Zwerghühner. Ihr Aussehen erinnert ein wenig an Zwerg-Italiener, sie sind aber

Machbarschaft

Wandsbek-Hinschenfelde e.V.

Gute Nachbarschaft ist machbar



Hier packen wir an und stehen Ihnen zur Seite

- Fahrdienst
- Besuchs- und Begleitdienst
- Hilfestellung im Haushalt
- Kleinere Reparatur
- Kleinere Hilfen rund ums Haus und den Garten

Wir suchen **engagierte, ehrenamtliche Mitarbeiter** im Bezirk Hinschenfelde zur Unterstützung von Senioren im Alltag.

Dernauer Str. 27a • 22047 Hamburg

Telefon 040-36 88 43 99

info@machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Anzeigenannahme: Thorsten Richter

Heschredder 90 • 22335 Hamburg

Telefon: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

**Frische Pfifferlinge
in verschiedenen Variationen**

Öffnungszeiten: Di. - So. 11.00 - 22.00 Uhr • Durchgehend warme Küche 11.30 - 21.30 Uhr
Montag Ruhetag! • Preiswerter Mittagstisch Di. - Fr. 11.30 - 15.00 Uhr
Ahrensburger Str. 14a • 22041 Hamburg • Tel.: 040/656 09 13 • (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)



Eine meiner Hennen putzt sich gerade ihr Gefieder. Ihr Kopf ist unter den Federn und reicht bis zum Bürzel.

zutraulicher und ruhiger als diese. Mein Farbschlag ist rebhuhnfarbig. Die Hennen sind einfach hübsch.

Im August 2018 kaufte ich einen Hahn, drei Monate alt, aus Otterndorf bei Cuxhaven und fünf Hennen, zwölf Wochen alt, von einem Züchter bei Mönchengladbach.

Den Hahn wollte ich abends

in den Stall treiben. Ich lief im Auslauf im Dunkeln hinter ihm her und erwischte ihn nach einigen Fehlversuchen mit einem Fluch in einer Ecke. Am nächsten Abend hatte ich einen Kescher, den ich mir zurecht gefriemelt hatte. Damit ging es viel schneller, war aber für den Hahn zu aufregend.

Als er Lungenentzündung hatte, lernte ich dazu, dass man Hühner am leichtesten abends auf der Stange greifen kann. Sie fliegen nicht weg und bleiben ganz gelassen, man selbst übrigens auch. Über Nacht bleiben sie bis zum Transport im Kasten.

Die Welsumer erwiesen sich als ruhige, zutrauliche und neugierige Rasse. Wenn ich durch den Auslauf gehe, streichen sie mir durch die Beine hindurch. Ich füttere sie aus den Händen, und sie picken in meine Finger. Sie werden aber schreckhaft, falls man sich hastig und plötzlich bewegt.



Mein Hahn, ein Zwerg-Welsumer.



Meine Hühner sind zutraulich und lassen sich gern von mir füttern.

Am 15. November 2018 war laute Unruhe mit kräftigem Gegacker im Auslauf zu hören. Kurz danach waren alle Hennen und der Hahn unter ihrem Stall, der auf Stelzen steht, verschwunden. Wenig später verebbte das Gegacker und es trat vollständige Ruhe ein. Weil auch zwei Krähen laut krächzten und nicht aufhören wollten, hatte ich einen Verdacht und suchte mit meinem Fernglas umliegende Bäume und Büsche ab. Zwischen den Ästen unserer Pappel entdeckte ich einen Vogel, der mir zuerst vorkam wie eine Taube. Aber als ich die gelben Augen und die Füße mit den mächtigen Krallen und den kräftigen, gebogenen Schnabel sah, war ich mir klar, dass uns ein Habicht besuchte. Aber nicht in guter Absicht. Er hieß früher auch Hühnerhabicht. Die Hühner haben eine angeborene Fähigkeit, ihren Todfeind besonders im Fluge sicher zu (Bitte umblättern)

Pflanzen-Tauschtisch im Sondergarten

pm – Aufgrund des großen Erfolgs in den vergangenen Jahren wurde auch dieses Jahr vor dem Gewächshaus des Botanischen Sondergartens in der Walddörferstraße 273 wieder der Pflanzen-Tauschtisch für Zimmer- und Gartenpflanzen, die ein neues Zuhause suchen, aufgestellt.

Bis Ende Oktober haben Interessenten die Möglichkeit, Pflanzen abzugeben. Es besteht außerdem die Möglichkeit, eine oder mehrere Pflanzen von dem Tauschtisch in Obhut zu nehmen, auch wenn selbst keine Gewächse mitgebracht wurden. Tauschen – abgeben – mitnehmen ist das Motto dieses Angebotes.

Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 7 bis 15 Uhr und freitags bis 14 Uhr. Außerhalb dieser verlässlichen Öffnungszeiten ermöglichen ehrenamtliche Helfer eine Besichtigung in den Nachmittagsstunden und am Wochenende. Feste Öffnungszeiten gibt es jedoch nicht. Interessenten sind herzlich eingeladen, auch am Wochenende vorbeizuschauen und in der blühenden Oase Wandsbeks zu entspannen.

BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter

BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

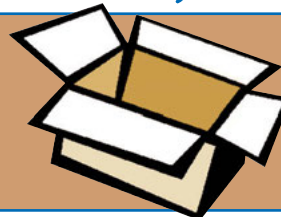
Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Jubiläum 60 Jahre

»SP:Radio Kröger«



Oliver Rappold (Foto, Inhaber »SP:Radio Kröger«) und sein Team verstehen ihr Handwerk; in der heutigen Zeit ist es wichtig, von Anfang an die richtige Entscheidung zu treffen! In der Unterhaltungs- und Haushaltstechnik hat sich die Technik und genauso auch die Bedienung weiterentwickelt und für so manch älteren Kunden nicht immer ganz einfach zu bedienen. Da ist es schon wichtig vor dem Kauf fair und fachgerecht beraten zu werden. Bei der Lieferung bzw. Installation der Geräte sollte auch alles fachmännisch richtig und benutzerfreundlich eingestellt werden. Im Nachhinein ist ein Fachgeschäft als Service-Partner immer die bessere Lösung. Als Mitglied in einem großen Verbund kann »SP:Radio Kröger« seinen Kunden absolut günstige Preise bieten und zudem den meisterhaften Service »alles aus einer Hand« – von der Beratung über die Inzahlungnahme bis zur Finanzierung. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche gemacht. In diesen Tagen begeht das Unternehmen sein 60-jähriges Jubiläum mit tollen Preisangeboten und freut sich zusammen mit den Kunden diesen Anlass zu feiern. Nach der Umstellung auf das neue DVB-T2 System hatten Oliver Rappold und sein Team zahlreichen Eilbekern und Wandsbekern geholfen, das neue System optimal einzustellen und zu nutzen. Vom Receiver bis zum hochwertigen »LOEWE TV« reicht das Angebot für einen brillanten HD-Empfang.

„Aber auch der Bereich der »weißen Ware« bzw. der Haushaltsgeräte (Waschmaschinen, Trockner, Staubsauger, Kaffeemaschinen usw.) wird auch immer wichtiger in punkto Beratung von Anfang an“, erzählte Oliver Rappold. Wer von den weniger mobilen Kunden den Wunsch hat zu Hause in den eigenen vier Wänden beraten zu werden, der setzt auf den mobilen Beratungsdienst der Firma, die Experten kommen dann auf Wunsch zu einem nach Hause. Das Fachgeschäft an der Landwehr 13 (Nähe U-Bahn Wartenau) ist seit über 60 Jahren ein vertrauenswürdiger und kompetenter Partner für die Bürger aus der Region. Telefonisch zu erreichen ist »SP:Radio Kröger« unter 250 16 66. Informieren Sie sich unverbindlich bei einem Besuch beim Fachhändler über alles Wissenswerte.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!

erkennen, und geben ihren typischen Warnlaut für einen Habicht, ein langes, lautes Ziehen von sich.

Unser Habicht hüpfte auf dem Auslauf umher, suchte die Hühner und hätte zu gerne ein Loch gefunden.

Die ersten Fotos hatte ich durch die Terrassenfenster geschossen. Die waren ganz sicher nicht scharf genug. Ich machte die Tür ein wenig auf und hatte nun freies Fotografierfeld.

Der Habicht war nicht erschrocken oder gestört, sondern kletterte weiter auf dem Auslauf hin und her. Er hat sich bei uns eine halbe Stunde aufgehalten und ist nur aufgefliegen, als ich auf die Terrasse trat und mich ihm etwas näherte. Er strich mit schnellem Flug durch Busch und Baum davon.



Ein Hühnerhabicht ist scharf auf meine Hühner.

Er ließ sich lange nicht mehr blicken. Ich begann, die Tür des Auslaufs für die Hühner zu öffnen, um sie in unseren Garten zu lassen. Sie haben es genossen, am Gras gefressen, unter den Büschen zwischen altem Laub gekratzt, Samenkapseln aufgepickt und Regenwürmer aus der Erde gezogen. Seitdem liefen sie regelmäßig ab 11 Uhr morgens am Zaun hin und her, ich sollte sie rauslassen.

Am 14. Januar gegen 11 Uhr wollte ich in den Schuppen gehen, der neben dem Stall steht, um einen Balken durchzusägen. Am Ende der Terrasse wo der Rasen beginnt, lief mir ein Huhn entgegen, und ich lockte es mit einer Hand, als ob ich Futter hätte. Die anderen ein wenig abseits pickten nach Gras, als wie vom Himmel gefallen ein Vogel herbei schoss, sich zwischen die Hühner stürzte, offensichtlich versuchte, ein Huhn zu greifen und dann im Bogen über die Hecke, über die Bude des Nachbarn im Friedhof verschwand. Die Hühner und der Hahn gackerten laut und waren im Nu unter den Büschen verschwunden. Farbe des Gefieders, Flugbild und Verhalten machten klar, dass unser Habicht sich auf die Hühner gestürzt hatte, während ich fünf Meter davon entfernt zusehen musste. Etwas zu schützen gab es nicht, das ging viel zu schnell. Es lagen etliche, flaumige Federn im Gras, wo der Überfall geschehen war. Eine Stunde später konnte ich die Hühner zählen: alle noch da und keine Verletzungen erkennbar. Übrigens könnte ein Habicht ein Huhn von 800 g nicht davon tragen, er müsste es an Ort und Stelle zerreißen.

Wie werde ich nun weitermachen? Dass die Hühner im ganzen Garten umherlaufen können, bekommt ihnen. Ich habe manches Mal den Eindruck, dass sie darum betteln, herausgelassen zu werden. Der Schaden durch Picken und Kratzen an fast Allem hält sich in Grenzen. Ich werde versuchen den Habicht fernzuhalten, indem ich mich für ein bis zwei Stunden mit ihnen im Garten aufhalte, oder mich mitten auf dem Rasen in einen Lehnstuhl setze und Wache schiebe. Dann ist dem Gackervolk geholfen, und wir haben weiterhin Eier von glücklichen Hennen.

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky
Herzlich willkommen!
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

AKTUELLES:
Frische neue Matjes
Pfifferling-Variationen
Sommerterrassen

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 34 29
Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

»Ihr seid das Volk, wir eure Bank.«

Neuer Markenauftritt der Hamburger Volksbank

hm – Die Hamburger Volksbank positioniert sich als genossenschaftliche Bank mit starker hanseatischer Verwurzelung und hat sich deshalb für eine Zusammenarbeit mit »Brinkert-Metzelder« entschieden. Die Agentur für soziales, gesellschaftliches und nachhaltiges Marketing hat hierzu eine provokante wie aufmerksamkeitsstarke und motivierende Kampagne mitsamt eines neuen Markenauftritts entwickelt. Das neue Motto »Ihr seid das Volk, wir eure Bank.« unterstreicht den Willen, den eigenen Namen ernst zu nehmen und »die Bank für das Volk« zu sein, die lieber in den Klemptner um die Ecke statt in schmutzige Geschäfte investiert. Dieses Selbstbewusstsein speist sich aus der eigenen genossenschaftlichen DNA und ist durchaus auch eine Ansage an andere Banken, die mit unlauteren Geschäften in Schieflage geraten sind.

Nicht zuletzt nimmt sich der Slogan den Ausruf der historischen Montagsdemonstranten zum Vorbild, die damit maßgeblich zur friedlichen Revolution beitrugen und schlussendlich die deutsche Einheit herbeiführten. Der Slogan steht damit für erfolgreiches gesellschaftliches Engagement, das auch bei der Hamburger Volksbank zentral ist. Dabei lässt man sich nicht davon beirren, dass in diesen Tagen rechte Kräfte versuchen, den Satz für ihre Zwecke zu missbrauchen, und verknüpft ihn wieder mit Werten wie Toleranz und Zusammenhalt.

Die Botschaften der Kampagne werden mittels der entwickelten »Volksbank-Statementbox« geäußert und sind bewusst als Aussagen der gesamten Volksbank und ihrer Belegschaft zu verstehen. Sie stellen humorvoll, aber in der Haltung klar, die genossenschaftlichen Werte und den regionalen Bezug zu Hamburg heraus.

Die integrierte Kampagne ist ebenfalls im Funk zu hören.

Dr. Reiner Brüggelstrat, Vorstandssprecher Hamburger Volksbank: „Mit einer Agentur, die sich nachhaltige Marketing-

DEUTSCHE, TÜRKISCHE
UND SPANISCHE BANK
IN EINEM. DESHALB
HEISSEN WIR AUCH
VOLKS BANK.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

DR. REINER BRÜGGELSTRAT, VORSTANDSPRECHER

Hamburger Volksbank

kommunikation auf die Fahnen schreibt, haben wir die richtigen Begleiter für uns als Genossenschaftsbank gefunden. Als streitbare Partner passen wir zusammen wie Schulze und Delitzsch. Wir sind stolz, mit »BrinkertMetzelder« zusammenarbeiten zu dürfen, der besten deutschen Agentur für gesellschaftliches und soziales Marketing."

Als Bank vor Ort kennt die Hamburger Volksbank die Menschen und Unternehmen der Metropolregion Hamburg sowie die lokalen Wirtschaftsstrukturen sehr genau. Das TÜV-zertifizierte Kreditinstitut berät Privat- und Geschäftskunden persönlich, digital und bedarfsgerecht. Durch eine verantwortungsvolle Geschäftspolitik erzielt das Institut nachhaltige Erfolge und bringt sich seit über 158 Jahren aktiv in die wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Mitgestaltung der Hansestadt ein.

Weitere Anzeigenmotive der neuen Kampagne:

WIR SIND LIEBER
HANSEATISCHE KAUFLEUTE
ALS HEDGEFONDSMANAGER.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

Wir sind die Bank, auf die sich unsere Mitglieder, Kunden und ganz Hamburg verlassen können. Jetzt informieren: hamburger-volksbank.de

CHRISTIAN OKUN, LEITER UNTERNEHMENSKUNDEN

Hamburger Volksbank

WIR MACHEN KEINE
CUM-EX-GESCHÄFTE, AUCH
NICHT AUF DEM KIEZ.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

Dubiose Deals mit Steuern? Nein danke. Wir sind die Bank, auf die sich unsere Mitglieder, Kunden und ganz Hamburg verlassen können. Jetzt informieren: hamburger-volksbank.de

DR. REINER BRÜGGELSTRAT, VORSTANDSPRECHER

Hamburger Volksbank

UNSERE WALL STREET IST
DER NEUE WALL.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

Wir sind die Bank, auf die sich unsere Mitglieder, Kunden und ganz Hamburg verlassen können. Jetzt informieren: hamburger-volksbank.de

JUTTA VON BARGON, LEITERIN VERMÖGENSMANAGEMENT

Hamburger Volksbank

WIR FINANZIEREN KEINE
MAUER IN MEXIKO, SONDERN
VIER WÄNDE IN WANDSBEK.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

FRANK OETJEN, LEITER BAUFINANZIERUNG

Hamburger Volksbank



Berauschter Fahrzeugführer mit gefälschten Ausweispapieren in Wandsbek aus dem Verkehr gezogen

Tatzeit: 20.05.2019, 08:35 Uhr. Tatort: Wandsbeker Zollstraße.

Zur Überprüfung der Fahrtüchtigkeit hielten die Beamten in der Wandsbeker Zollstraße den Fahrer eines Daimler CL 500 an. Der Fahrer überreichte den Beamten einen kroatischen Führerschein und eine ID-Karte. Die Beamten bemerkten sofort, dass es sich bei den vorgelegten Dokumenten um Totalfälschungen handelte. Im weiteren Verlauf stellte sich heraus, dass der 35-Jährige Serbe bereits seit drei Jahren in Deutschland lebt. Das Fahrzeug habe er nach eigenen Angaben vor wenigen Tagen erworben, aber noch nicht angemeldet. Das Fahrzeug wurde zur Eigentumsfeststellung sichergestellt.

Ein Drogenschnelltest bestätigte zudem den Konsum von Kokain. Bei der Durchsuchung fanden die Beamten zudem eine geringe Menge Marihuana. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurde der Beschuldigte wieder entlassen.

Tötungsdelikt in Hamburg-Rahlstedt

Tatzeit: 22.05.2019, 23:27 Uhr. Tatort: Schöneberger Straße.

Nach bisherigem Stand der Ermittlungen ging ein 36-jähriger Mann mit seiner weiblichen Begleitung durch die Grünanlage, die durch die Schöneberger Straße getrennt wird. Als sie sich im Bereich des Gemeindezentrums »Haus am See« befanden, kam ihnen eine männliche Person entgegen und sprach den Mann an.

Es folgte ein Gespräch in albanischer Sprache. Anschließend wurde die weibliche Begleitung vom Täter aufgefordert, sich auf den Boden zu legen und das Gesicht abzuwenden. Daraufhin erfolgte ein Schuss, der den 36-Jährigen im Bereich der Schulter traf. Eine festgestellte Lebensgefahr konnte durch die medizinische Behandlung abgewendet werden. Der Täter flüchtete in unbekannte Richtung.

Zeugen, die die Tat beobachtet haben oder Angaben zu den beteiligten Personen machen können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 4286-56789 beim Hinweistelefon der Polizei oder an einer Polizeidienststelle zu melden.

Drei Festnahmen nach Diebstahl und Widerstand in Wandsbek

Tatzeit: 05.06.2019, 16:20 Uhr. Tatort: Wandsbeker Marktstraße.

Zivildahnder des Polizeikommissariats 37 befanden sich in der Wandsbeker Marktstraße und bemerkten drei Männer, die sich konspirativ verhielten, Austauschhandlungen vornahmen und einen prall gefüllten Rucksack sowie eine prall gefüllte Plastiktüte mit sich führten.

Als die Fahnder an die drei Männer herantraten, entzog sich eine der Personen sofort der polizeilichen Kontrolle. Ein Zivildahnder konnte den Flüchtigen nach kurzer Verfolgung in der Wandsbeker Chaussee stellen. Hierbei leistete der Tatverdächtige (32) gegenüber dem Polizeibeamten Widerstand. Dem Fahnder gelang es jedoch die Person festzunehmen. Die drei aus Georgien stammenden Männer (32, 33, 34) wurden im Anschluss zum Polizeikommissariat 37 gebracht. In den mitgeführten Sachen stellten die Fahnder diverse Kosmetikartikel eines Drogeriemarktes in der Wandsbeker Marktstraße fest. Nach erkennungsdienstlicher Behandlung wurden die drei Georgier dem Haftrichter zugeführt.

Verkehrsunfall mit lebensgefährlich verletztem Kradfahrer in Farmsen-Berne

Unfallzeit: 11.06.2019, 17:15 Uhr. Unfallort: Berner Allee/Lienaustraße.

Nach den bisherigen Erkenntnissen wollte eine 78-jährige Deutsche mit ihrem Pkw von der Berner Allee nach links in die Lienaustraße abbiegen. Hierbei übersah sie offenbar den entgegen kommenden und vorfahrtsberechtigten Kradfahrer (45). Trotz einer Notbremsung konnte der Motorradfahrer eine Kollision mit dem Pkw nicht mehr verhindern. Hierbei erlitt der Kradfahrer unter anderem lebensgefährliche Kopfverletzungen. Er wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert. Die Autofahrerin erlitt einen Schock und wurde ebenfalls in ein Krankenhaus transportiert. Nach einer ambulanten Behandlung konnte sie dieses aber wieder verlassen.



Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

JUNGNICKEL SANITÄR



*Wir meistern
Wasser!*



**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Sonnenbrillen

mit Ihrer Sehstärke

- reinkommen
- Augen prüfen
- Fassung und Glasfarbe auswählen
- fertig in 1 Stunde!

ab **98,- €** komplett!



Auch am Samstag!

**Ihr Optiker
am Wandsbeker Markt/Quarree**

Brillengläser in Hartschicht, extra dünn, super entspiegelt,
braun 85%, graugrün 85%, Stärken +/- 6 dpt cyl 2 dpt

Optiker
Kelb

Anerkennung ehrenamtlichen Engagements

Verleihung der Wandsbek-Medaille

tr – In der Sitzung der Bezirksversammlung am 9. Mai wurden einige Mitglieder für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten geehrt.



Peter Pape (r., SPD), Vorsitzender der Bezirksversammlung, beim Überreichen der Wandsbek Medaille. Im Hintergrund der stellvertretende Vorsitzende Philip Buse (CDU).

Foto: Olaf Bertolatus, Geschäftsstelle der Bezirksversammlung

Die Vergabekriterien sind neben des langjährigen und herausragenden Engagements in der Wandsbeker Kommunalpolitik noch weitere ehrenamtliche Betätigungen.

Folgenden Abgeordneten wurden auf Vorschlag der Fraktionen die Wandsbek Medaille verliehen:

Olaf Böttger (CDU)
Helga Daniel (LFG)
Julian Georg (DIE LINKE)
Dr. Gisbert Gürth (CDU)
Karin Jung
(DIE GRÜNEN)
Lars Kocherscheid-Dahm
(SPD)
Ortwin Schuchardt (SPD)

Bezirksversammlung vom 9. Mai

Entwicklung der Fläche des Berufsförderungswerks Hamburg – Sicherung der sozialen Einrichtungen

Am 24. Januar hat die Bezirksversammlung einen Beschluss zu den Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Geländes des Berufsförderungswerks Hamburg (BFW) an der August-Krogmann-Straße gefasst. Im Zuge einer Unternehmenssanierung des BFW können Flächen für den Wohnungsbau genutzt werden. Der Beschluss enthält neben städtebaulichen Vorgaben insbesondere Regelungen für den Umgang mit den bisherigen sozialen Angeboten am Standort und Ersatzlösungen. Im Sachverhalt heißt es daher: »Dabei ist es wichtig, dass die vorhandenen sozialen Einrichtungen erhalten bleiben und ggf. um weitere Einrichtungen ergänzt werden. Besonders wichtig ist der Erhalt des Schwimmangebots in diesem Bereich, da die beiden vorhandenen Lehrschwimmbecken von zahlreichen Vereinen genutzt werden. Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und die Finanzbehörde haben hierzu ihre Unterstützung fest zugesichert.« Die betreffenden Teile des Beschlusstextes lauten:

1. Der Planungsausschuss begrüßt die Zustimmung und die Unterstützung der Fachbehörden für eine Lösung für die Fläche des Berufsförderungswerks in Farmsen-Berne, die die folgenden Parameter berücksichtigt. (...)
4. Die Einhaltung der folgenden für die Entwicklung des Areals vereinbarten Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau sowie für Angebote und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur ist in der Auslobung zum vorgesehenen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbsverfahren und im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens in jedem Fall gegenüber dem späteren Investor sicherzustellen. Außerdem möge die Verwaltung dafür Sorge tragen, dass das Berufsförderungswerk die Parameter in geeigneter Weise in seiner Verkaufsabwicklung berücksichtigt und den Käufer auf diese hinweist: (...)
- c. Mindestens 30% der Wohnungen im neuen Bebauungsplan, davon 15 mit Bindung für vordringlich wohnungssuchende Haushalte, sind als öffentlich geförderte Wohnungen im ersten Förderweg der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) mit einer Bindung von 30 Jahren zu realisieren. Bei dem öffentlich geförderten Wohnungsbau soll es sich um Wohnungsbau für einen breiten Adressatenkreis handeln, keine reinen Spezialformen wie Senioren-, Azubi- oder Studentenwohnen.

Betten
SCHWEN

**Für einen
erholsamen
Schlaf!**

Jetzt stark reduziert:
**Leichte
Sommerdecken**
z.B. aus
Daune oder Kamelhaar.

Weitere Artikel
bis zu **70% sales**

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de

**GBI heißt Wärme, Vertrauen, Empathie
und Sorge um die Trauernden**



Wenn Sie mehr wissen möchten,
kommen Sie doch einfach vorbei.
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Margret Kolbe

GBI, Wandsbeker Chaussee 171,
22089 HH, Telefon 040 - 25 69 19
www.gbi-hamburg.de

GBI
Großhamburger
Bestattungsinstitut rV

Hinzu kommen anteilig frei finanzierte Mietwohnungen und Eigentumswohnungen. (...)

- e. Aufgrund des stadtweiten Bedarfs sind 30 Auszubildendenwohnungen in den Wohnungsmix zu integrieren. Diese sind nicht auf die 30 % geförderte Mietwohnungen anrechenbar. (...)
- g. Sofern auf dem nördlich gelegenen Gelände des ehemaligen Pflegezentrums (Farmen-Berne 36) eine Unterbringung nicht möglich ist, ist das aktuell im Marie-Bautz-Weg 15 a ansässige Kinder- und Familienhilfzentrum (KiFaZ) mit 1.000 m² Bruttogeschossfläche inkl. zusätzlicher Jugendwohnungen zwingend innerhalb des Wettbewerbsgebiets unterzubringen.
- h. Um dem aktuellen Bedarf für Schwimmzeiten gerecht zu werden, sind die vorhandenen Schwimmangebote durch den Bau und den Betrieb eines neuen Lehrschwimmbeckens zu erhalten. Das neue Lehrschwimmbecken muss eine im Vergleich zum größeren bestehenden Lehrschwimmbecken adäquate Größe haben (möglichst eine Wasserfläche von 12,5 x 25 Metern mit der Möglichkeit, den Boden abzusenken, zugehörige Umkleiden sowie Neben- und Technikräume). Es muss sichergestellt werden, dass sämtliche Schwimmzeiten in Abstimmung mit den externen Vereinen und Verbänden gewährleistet werden. Interne Angebote für das Berufsförderungswerk sind dabei nicht zu berücksichtigen.
- i. Für die vorhandenen Einrichtungen (KiFaZ, etc.) muss eine Interimslösung für die Bauzeit sichergestellt sein, damit deren Betrieb unterbrechungsfrei garantiert werden kann.
Anfallende Umzugskosten für Interimslösungen sind dabei durch den zukünftigen Investor zu tragen.
- j. Im Bereich des neuen Bebauungsplans soll eine zusätzliche Kindertagesstätte mit mindestens 120 Plätzen durch den Investor realisiert werden. Sofern die Möglichkeit eines größeren Angebotes besteht, soll dieses angestrebt werden.
- k. Für das neue Quartier ist durch den Investor ein Quartiersbüro mit Gemeinschaftsraum von mindestens 150 m² einzurichten. (...)

In der Antwort des Bezirksamts auf die Anfrage 20-7173.1 heißt es u.a.:

Zu Frage 3: »Für das angestrebte Wettbewerbsverfahren wurde dem Eigentümer aufgegeben, Flächen für ein KiFaZ bereitzustellen sowie ein Schwimmbad mit einer Wasserfläche von 20 x 12,5 Metern zu errichten.«

Zu Frage 5: »Soziale Einrichtungen sollen nach derzeitigem Stand nicht neu entstehen.«

Dies entspricht nicht der Beschlusslage der Bezirksversammlung und nicht dem Willen der Koalition von SPD und Grünen im Bezirk.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig bei Enthaltung DIE LINKE:

1. Die Bezirksversammlung bekräftigt ihren Beschluss vom 24.01.2019 (Drs. 20-6970.1).
2. Die Bezirksversammlung stellt klar: Es ist ein neues Schwimmbad als Ersatz für den Bestand auf dem BFW-Gelände
 - a. mit einer Wasserfläche von 12,5 x 25 Metern,
 - b. mit der Möglichkeit einer Absenkung des Bodens auf eine Tiefe von 180 cm und
 - c. mit zugehörigen Umkleiden sowie Neben- und Technikräumen zu planen und umzusetzen.
- d. Es muss sichergestellt werden, dass sämtliche Schwimmzeiten in Abstimmung mit den externen Vereinen und Verbänden gewährleistet werden.
- e. Der zeitliche Abstand zwischen Schließung der Becken im Bestand und Eröffnung des neuen Schwimmbades ist möglichst gering zu halten.
3. Auch für die weiteren Maßgaben zum Schwimmbad sowie zum sozialen Wohnungsbau, zu den Auszubildendenwohnungen, dem Kinder- und Familienhilfzentrum und seine Interimslösung, den zusätzlichen Jugendwohnungen, eine zusätzliche Kita und ein Quartiersbüro mit Gemeinschaftsraum gilt die Beschlusslage aus Drs. 20-6970.1.

2.946 nicht nachgepflanzte Straßenbäume ersetzen

Um erneut ein so hohes Delta zwischen Neupflanzung und Fällung zu verhindern, spricht sich die Bezirksversammlung dafür aus, dass zukünftig jeder gefällte Straßenbaum mindestens 1 zu 1 grundsätzlich an der Straße nachgepflanzt wird. Dazu die Stellungnahme der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI):

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) wird auch künftig bei seinen Planungen zu Straßenbaumaßnahmen darauf achten, dass der vorhandene Baumbestand geschützt wird. Sollten in Einzelfällen Baumfällungen notwendig werden, soll eine entsprechende Ersatzpflanzung im gleichen Straßenzug bzw. der unmittelbaren Umgebung in Abstimmung mit dem Bezirksamt geplant und vorgenommen werden, damit eine Vergrößerung des Deltas zwischen Neupflanzung und Fällung an den Hauptverkehrsstraßen verhindert wird.

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

Ihr Weg zum einbruchssicheren Haus



Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

Alarmanlagen

- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel

Schlüsselzubehör

- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std. Notdienst
☎ 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.







Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de



Leon Sternberg

FRANK HOFFMANN
IMMOBILIEN

GUTSCHEIN
KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG
IHRER IMMOBILIE

040 / 430 980 420

www.frankhoffmann-immobilien.de

Städtebauliche Erhaltungsverordnungen in Rahlstedt

Gemäß Beschluss des Planungsausschusses vom 20.02.2018 wurde die Verwaltung gebeten, ein Verfahren für den Erlass einer städtebaulichen Erhaltungsverordnung für Teilbereiche von Alt-Rahlstedt rund um die südliche Amtsstraße und angrenzende Bereiche einzuleiten. Das Bezirksamt hat die Aufstellung einer städtebaulichen Erhaltungsverordnung für das Gebiet Buchwaldstraße – Am Ohlendorfturm – Brockdorffstraße – Heidegängerweg beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 20.04.2018 im Amtlichen Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht. Die Bezirksversammlung hat auf Empfehlung des Planungsausschusses dem Entwurf zur städtebaulichen Erhaltungsverordnung Rahlstedt I in der Sitzung am 04.04.2019 zugestimmt. Der Geltungsbereich der Verordnung soll nunmehr vor Feststellung und Rechtskraft um den Bereich (Gebiet 4) Am Ohlendorfturm, östlichen Straßenseite Hsnr. 11 bis 23 auf Empfehlung des zu Grunde liegenden Gutachtens angepasst (ergänzt) werden. Für diesen Teilbereich der Straße liegt ebenfalls eine Prägung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt vor. Für diesen Bereich insbesondere prägend sind die einem engen Zeitraum ca. zwischen 1900 und 1930 entstandenen Gebäudetypologien der Gründerzeitvillen sowie repräsentativen Stadthäuser (Mansarddachhäuser und »Kafemühlen«).

Die Bezirksversammlung stimmte einstimmig bei Enthaltung der Liberalen Fraktionsgemeinschaft (LFG) dem beabsichtigten geänderten Geltungsbereich der städtebaulichen Erhaltungsverordnung Rahlstedt I für das sog. Villengebiet um die Amtsstraße zu.

Alle Stadtteilkulturzentren sowie Gebäude des Bezirksamtes sollen mit elektronischen Türöffnern ausgestattet werden

Wer nicht mehr ganz sicher auf den Beinen ist oder sogar einen Rollator, einen Rollstuhl oder ein Elektromobil nutzt, weiß, wie viel leichter der Alltag zu bewältigen ist, wenn das Umfeld barrierefrei oder barrierearm gestaltet ist. Dazu gehört auch, dass Eingangstüren für Stadtteilkulturzentren barrierefrei und schwellenfrei sein müssen – sonst können sie für gehbehinderte Bewohner zu unüberwindbaren Hindernissen werden. Für einen barrierefreien Zugang sind elektronische Türöffner angezeigt. Der Inklusionsfonds des Bezirksamtes weist noch Restmitteln in Höhe von 7.606 Euro auf. Das kann sich noch etwas erhöhen, weil die Dolmetschermittel nicht in voller Höhe ausgeschöpft wurden. Des Weiteren stehen für Inklusionsprojekte noch unglaubliche 106.500 Euro zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung einstimmig: Das Bezirksamt wird gebeten, alle Stadtteilkulturzentren, sowie Gebäude des Bezirksamtes, welche keine elektronischen Türöffner aufweisen, soweit erforderlich, aus den Mitteln des Inklusionsfonds mit elektronischen Türöffnern auszustatten. Die Mittel sind jedoch lediglich ein Jahr zu reservieren.

Ein neuer Eingangsbereich für das Freibad Ostende

Das Freibad Ostende liegt im Herzen vom Stadtteil Tonndorf. Es bietet gerade in der warmen Jahreszeit für viele Menschen die Möglichkeit, sich in dem naturbelassenen Teich eine Abkühlung zu holen oder eine Auszeit vom Alltagsstress zu nehmen. Das Freibad wird gut angenommen und bietet vor allem für die Kleinsten in unserer Gesellschaft viel Auslauffläche und Badespaß. Selbstredend sind der Zustand und die stetige Verbesserung, auch für die Bezirkspolitik, ein großes Anliegen. Insbesondere beim Eingangsbereich des Freibades liegen Verbesserungspotentiale. Der Eingang soll zukünftig bspw. für Familien mit Kinderwagen barrierefrei gestaltet werden. Dies wäre eine Aufwertung für das Freibad aber auch für den Stadtteil. Der Kerngebietsausschuss begrüßte und unterstützte das Vorhaben.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung einstimmig, Finanzmittel in Höhe von 5.000 Euro für die Erneuerung des Eingangsbereichs beim Freibad Ostende aus Mitteln des Förderfonds Bezirke (investiv) zu reservieren.

**Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek -
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**



**Betten
SCHWEN**



**Unser Service
macht den Unterschied:**

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

**Ihr
Fachgeschäft
für den
gesunden
Schlaf**

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Heher
...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



WANDSBEK informativ – Die aktuelle Ausgabe immer unter: www.buergerverein-wandsbek.de

Über Rechte von Mietern informieren

Dazu die Stellungnahme des Bezirksamtes unter Beteiligung der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI): Die BASFI hat die Hinweise für Mieter vollständig überarbeitet und hierzu den Flyer »Ihre Rechte als Mieterin und Mieter« erstellt. Dieses Informationsmaterial steht allen Fachämtern für Grundsicherung und Soziales sowie den Standorten von Jobcenter »team.arbeit.hamburg« seit März zur Verfügung. Auch die Mietervereine haben den Flyer erhalten und können Mieter gegebenenfalls auf das städtische Angebot hinweisen. Darüber hinaus sind diese Informationen und die Kooperation mit den Mietervereinen auch ausführlich im Internet unter <https://www.hamburg.de/sozialhilfe/2196520/mieterrechte/> für die Bürger abrufbar. Um eine kundenorientierte und bedarfsgerechte Information zur Verfügung zu stellen, wurde der Flyer »Ihre Rechte als Mieterin und Mieter« in die elf wichtigsten Sprachen übersetzt und steht im Internet als Download zur Verfügung.

Es ist allen Dienststellen, aber auch Leistungsberechtigten, Beratungsstellen u.a. möglich, die Informationen in der jeweils erforderlichen Sprache auszudrucken. Zum Thema Mieterrechte, Beratungsangebote und mögliche Kostenübernahmen stehen außerdem Flyer zu den Fachstellen für Wohnungsnotfälle zur Verfügung. Diese sind ebenfalls online auf den Seiten der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration abrufbar. Das Bezirksamt hat die entsprechenden Seiten auf ihrem eigenen Internetauftritt bei den Informationen über die Fachstelle für Wohnungsnotfälle verlinkt. Zusätzlich gibt es den Mietenspiegel, in dem ebenfalls alle Informationen zu Beratungsmöglichkeiten und die Kontakte von Mietervereinen und Interessenverbänden sowie der Öffentlichen Rechtsauskunft aufgeführt sind. Auch der Mietenspiegel steht online unter www.hamburg.de/mietenspiegel zur Verfügung.

Anzeigenannahme: **rk.media**

Tel.: 0175-115 15 13

Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

**WENN
SIE GLAUBEN
dass Anzeigen niemand liest
habe ich Sie gerade vom Gegenteil überzeugt!**

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@t-online.de

Endgültiges Ergebnis der Bezirksversammlungswahl

nt – Der Bezirkswahlausschuss Wandsbek hat am 11. Juni das endgültige Ergebnis der Wahl zur Bezirksversammlung Wandsbek am 26. Mai festgestellt.

Nach dem für die Sitzverteilung in der Bezirksversammlung maßgeblichen Bezirkslisten-Ergebnis entfielen auf die

SPD	26,7 % (16 Sitze), (2015: 37,9 %, 23 Sitze)
CDU	22,2 % (13 Sitze), (2015: 29,3 %, 17 Sitze)
FDP	7,0 % (4 Sitze), (2015: 3,9 %, 2 Sitze)
DIE LINKE	7,2 % (4 Sitze), (2015: 7,2 %, 4 Sitze)
GRÜNE	26,3 % (15 Sitze), (2015: 13,2 %, 8 Sitze)
AfD	7,7 % (5 Sitze), (2015: 5,5 %, 3 Sitze)

der Stimmen. Die sonstigen Parteien erhielten 2,8 % der Stimmen.

57,9 % der Wahlberechtigten haben ihre Stimmen abgegeben. Die SPD erhielt 12 der 16 Sitze über die Wahlkreise, die CDU 9 der 13 Sitze, die FDP keinen der 4 Sitze, DIE LINKE 2 der 2 Sitze, die GRÜNE 10 der 15 Sitze und die AfD keinen der fünf Sitze.

Gewählte Kandidaten nach Wahlkreisen im Kerngebiet und Rahlstedt

- 1 Eilbek, Wandsbek
- 2 Marienthal, Jenfeld, Tonndorf
- 3 Farmsen-Berne, Bramfeld-Nord
- 8 Rahlstedt-Nord
- 9 Rahlstedt-Süd

Partei	Kandidatinnen/Kandidaten	Mandat durch / in	Personen-	stimmen
SPD	Martens, John-Patrick	Wahlkreisliste	Wahlkreis 1	9.264
CDU	Hochheim, Dr. Natalie	Wahlkreisliste	Wahlkreis 1	9.782
DIE LINKE	Iwan, Thomas	Wahlkreisliste	Wahlkreis 1	6.246
GRÜNE	Paustian-Döscher, Dennis	Wahlkreisliste	Wahlkreis 1	13.136
SPD	Berk, Cem	Wahlkreisliste	Wahlkreis 2	12.737
SPD	Mahler, Claudia	Wahlkreisliste	Wahlkreis 2	3.788
CDU	Kukuk, Axel	Wahlkreisliste	Wahlkreis 2	9.445
GRÜNE	Nack, Joachim	Wahlkreisliste	Wahlkreis 2	7.999
SPD	Buttler, Marc	Wahlkreisliste	Wahlkreis 3	10.373
SPD	Hinzmann, Tom	Wahlkreisliste	Wahlkreis 3	5.896
CDU	Niemeyer, Ralf	Wahlkreisliste	Wahlkreis 3	9.158
GRÜNE	Blumenthal, Maryam	Wahlkreisliste	Wahlkreis 3	17.840
SPD	Riebe, Marlies	Wahlkreisliste	Wahlkreis 8	9.153
SPD	Rieken, Frank	Wahlkreisliste	Wahlkreis 8	5.903
CDU	Folkers, Claudia	Wahlkreisliste	Wahlkreis 8	10.082
GRÜNE	Möller-Metzger, Christa	Wahlkreisliste	Wahlkreis 8	13.722
SPD	Ludwig-Kircher, Michael	Wahlkreisliste	Wahlkreis 9	5.954
CDU	Weiske, Jörn	Wahlkreisliste	Wahlkreis 9	6.733
GRÜNE	Rosenbohm, Katja	Wahlkreisliste	Wahlkreis 9	11.756
SPD	Quast, Anja	Über Listenplatz 1	Bezirksliste	x
SPD	Schünemann, Rainer	Über Listenplatz 2	Bezirksliste	x
SPD	Martens, Kirsten	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	5.929
SPD	Schütte, Christoph	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	4.803
CDU	Graage, Eckard	Über Listenplatz 2	Bezirksliste	x
CDU	Seier, Heinz	Über Listenplatz 3	Bezirksliste	x
CDU	Michallek, Dr. Rizza	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	5.091
CDU	Meyer, Jörg	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	2.818
FDP	Wolff, Birgit	Über Listenplatz 1	Bezirksliste	x
FDP	Stanković-Ćirković, Stanko	Über Listenplatz 2	Bezirksliste	x
FDP	Mayer, Magnus	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	2.098
FDP	Haunhorst, Dr. Petra	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	1.527
DIE LINKE	Behrens, Rainer	Über Listenplatz 1	Bezirksliste	x
DIE LINKE	Störig, Frederike	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	4.815
GRÜNE	Chianzone, Julia	Über Listenplatz 5	Bezirksliste	x
GRÜNE	Döscher, Oliver	Über Listenplatz 6	Bezirksliste	x
GRÜNE	Mojadeddi, Zohra	Über Listenplatz 7	Bezirksliste	x
GRÜNE	Martin, Ursula	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	7.042
GRÜNE	Brinkmann, Julia	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	3.503
AfD	Wagner, Dietmar	Über Listenplatz 1	Bezirksliste	x
AfD	Reich, Thomas	Über Listenplatz 2	Bezirksliste	x
AfD	Schulz, Marco	Über Listenplatz 3	Bezirksliste	x
AfD	Vobbe, Iris	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	2.646
AfD	Wieser, Dr. Klaus	Über Personenwahl in Liste	Bezirksliste	1.347

Eine Villa in Marienthal

Von Dr. Erwin Prager

Teil 1

Vorwort

Der nachfolgende dreiteilige Bericht von Erwin Prager über eine noch heute existierende Villa in Marienthal stellt ein zeitgeschichtliches Dokument dar aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts. Aufgeschrieben wurde es auf meine Bitte hin von Erwin Prager Anfang der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts, als dieser – damals schon gut achtzigjährig – eines Tages an unserer Haustür klingelte und berichtete, hier einmal vor 75 Jahren als Kind gewohnt zu haben.

Erwin Prager war der Sohn des 1854 in Stettin geborenen Max Heinrich Theodor Prager. Dieser wurde Seemann, später Kapitän und beging in den Deutschen Kolonien »Heldentaten«, für die ihn der Kaiser auszeichnete und er zu Vernögen kam. 1905 ließ er sich eine zweigeschossige Villa in Marienthal bauen, von der dieser Bericht handelt. 1910 starb Kapitän Prager. Die Familie zog nach Berlin und die zwei Wohnungen wurden vermietet. Wenig später – es muss wohl 1911 gewesen sein – kaufte Gustav Stolle, Kapellmeister des Deutschen Kaisers, die Villa. Nach seinem Tod erbte seine Tochter Luise Helene Gertrud, verheiratete Stecker, das Haus und bewohnte es bis 1978 mit ihrem Ehemann; eine Wohnung (im Kriege auch das Dachgeschoß) wurde vermietet. 1978 zog das Ehepaar Stecker in einen Seniorenstift am Rhein und die Familien Lange und Fraider erwarben die Villa gemeinschaftlich. Manfred Fraider war ebenfalls Kapitän und langjähriges Mitglied der Hamburger Bürgerschaft, hatte große Verdienste bei der Rettung der Hamburger Museumsschiffe »Cap San Diego« und »Eisbrecher Stettin«. Heute wird die Marienthaler Villa im Erdgeschoß von der Familie Lange bewohnt während nach Auszug der Familie Fraider 2005 das Obergeschoß verschiedene Eigentümer hatte.

Dr. Rolf Lange

Anm. der Red.: Rolf Lange war nach Seemannsschule und Seefahrt 1959/60, kaufmännischer Lehre und diversen Tätigkeiten ab 1974 Abgeordneter der Bezirksversammlung Wandsbek und Mitglied der Hamburger Bürgerschaft. Er studierte Politikwissenschaft (Diplom-Politologe) und promovierte in Philosophie. Von 1980 bis 1984 war er Wandsbeker Bezirksamtsleiter und später Innensenator. Mehr als 20 Jahre leitete er die HANSA-Baugenossenschaft. Er ist langjähriges Mitglied des Bürgervereins Wandsbek.



Dieser Kohlenherd befindet sich noch heute in der Villa.



Ich bin nicht ganz sicher, wann es gebaut worden ist. Jedenfalls konnte ich zum Einschulungstermin Ostern 1905 noch nicht eingeschult werden, weil ich erst am 10. Mai dieses Jahres sechs Jahre alt geworden bin. Ich muss also 1906 zur Schule gekommen sein zum Ostertermin; da war ich also fast sieben Jahre alt. Es muss aber erheblich früher gewesen sein, als ich zum ersten Mal mit auf die Baustelle genommen wurde. Es war Vorfrühling. Es waren überall Pfützen und der Polier trug mich auf dem Arm ins Haus, das eigentlich noch gar keins war. Ich muss da noch erheblich jünger gewesen sein.

Eingezogen sind wir im Sommer. Es war eine kleine Katastrophe. Die Altonaer Wohnung war gekündigt und wir mussten termingemäß ausziehen, aber das Haus war nicht fertig. Wir mussten erst in die obere Wohnung ziehen, weil die untere noch völlig unbewohnbar war. Auch oben war alles erst halb fertig. Es waren noch keine Schlösser an den Türen, die nur mit Mauerhaken zu öffnen waren, es waren noch keine Geländer an den Treppen und es gab große Schwierigkeiten mit den sanitären Anlagen. An Tapeten wagte noch niemand zu denken. Der Garten vorn und hinten wurde gerade vom Gärtner (?) umgepflügt, aber die Sonne schien immerhin.

Gegen Mittag waren die Möbelleute mit dem Einpacken fertig und fuhren ab. Wir fuhren hinterher, nachdem wir irgendwo noch etwas gegessen hatten. Unterwegs kamen wir an unserem Möbelwagen vorbei, der vor einer Kneipe hielt. Wir saßen in unserem neuen Haus, das noch etwas allzu neu war, auf einer umgelegten Leiter. Hier nahm meine Mutter von unserem Nachbarn, Herrn Ludemann, einen prächtigen Blumenstrauß und eine Willkommensrede entgegen, die der Umgebung nicht ganz entsprach. Der Möbelwagen kam mit Einbruch der Dunkelheit, Die Leute, ich meine die Möbelleute, waren sehr fröhlich, im Gegensatz zu meinem Vater, dem es aber nicht gelang, die allgemein gute Stimmung zu stören. Es fehlte ein großer deckenhoher Spiegel mit feierlichen, gedrechselten Säulen, wie es sie damals gab. Er ist später von dem Spediteur wieder abgeliefert worden, aber es ist dunkel geblieben, wo er sich inzwischen aufgehalten hat.

Wie das mit dem Schlafen war, weiß ich nicht mehr, habe aber die Zeit mit dem Baugetümmel und dem immerwährenden Geschrei nach Mauerhaken, weil irgendwo irgendjemand nicht rein- oder rauskonnte als aufregend und angenehm in Erinnerung.

Schließlich wurde das Haus aber doch fertig, Haus und Garten. Es war nicht alles, wie es sein sollte. Rohre, die in der

Wand liegen sollten, lagen nicht in der Wand, mit einer Isolierschicht war auch etwas nicht in Ordnung. Maurermeister und Architekt waren zur Aussprache geladen. Der Bart meines Vaters knisterte und ich musste zur Marie in die Küche. Von dort versuchte ich dies und jenes mitzukriegen. Kriegte ich auch, denn meines Vaters Stimme war ziemlich laut geworden. Ich verstand allerdings nichts von dem was ich hörte. Unvergesslich ist mir aber der Augenblick, in dem mein Vater wütend mit der Faust auf den Tisch schlug. Ich war noch in dem Alter, in dem so eine Vatergeste im Sohn ein Gemisch von Furcht und Bewunderung erzeugt. Ich glaube, es hat später noch einen Prozess gegeben. Der hat mir aber lange nicht so imponiert.

Damals war es unser Haus und anders als heute. Der Ton liegt auf 'anders' und Wort und Ton enthalten nicht den Schatten eines Werturteils. Es sah nur anders aus, als Wohnungen heute aussehen. Elektrisches Licht war für Wohnungen kaum verwendbar. Adäquate Elektrizitätswerke gab es noch nicht, obgleich, wenn ich mich recht erinnere, beim neugebauten Hauptbahnhof schon Masten mit gelbrot brennenden Kohle-Brennern leuchteten. Im Wohnzimmer, dem Terrassenzimmer, hatten wir einen Kronleuchter aus Messing. Er musste alle paar Wochen mal geputzt werden, ein Ereignis, das weder zu den Sternstunden meiner Mutter, noch denen des Mädchens gehörte. Gas war also Trumpf.

Auch auf dem Kohlenherd in der Küche stand ein vierflam-miger Gaskocher, den später unsere damals liebeskranke Marie zu einem Selbstmordversuch entfremdete.

Es hat ihr aber nicht geschadet. Sie hat mit Erfolg einen anderen geheiratet und später, als sie in Berlin wohnte, noch jahre-lang auf dem nahegelegenen Friedhof das Grab meines Vaters gepflegt. Sie hing sehr an meiner Mutter und hatte ihr, als sie zu sterben beschlossen hatte, in ihrem Mädchenzimmer einen Brief hinterlassen, in dem sie sie bat, sie möge ihr nicht böse sein, aber sie könne nun nicht weiterleben und den Gasver-brauch möge sie ihr vom letzten Lohn abziehen! Nun, da der Arzt sie wieder zum Leben brachte, hat sie nicht zahlen müs-sen. Sie ist noch Jahre bei uns gewesen.

Im Erkerzimmer, dem Salon, hing eine alte Bronzekrone, die aber nur mit Wachskerzen leuchtete. Es war, oder besser ist, heute archaisch, aber war sehr stimmungsvoll und heizte au-ßerdem. Im Salon stand ferner eine mit Seide bezogene baro-cke Polstergarnitur. Das Sofa stand an der Außenwand und ein Bild darüber, in der Ecke vor dem Erker der deckenhohe Spiegel, auf dessen Nussbaumholz-Untersatz sehr große und sehr schöne Südsee-Muscheln lagen. An der anderen Außen-wanddecke stand auf einem zierlichen Bronzetisch ein etwa vierzig Zentimeter hoher Eros aus Alabaster, spärlich, aber de-zent bekleidet, aber immerhin ein Eros! Im Erker stand im Winter der deckenhohe Tannenbaum, unter dessen Zweigen ich am letzten Weihnachten meines Vaters meine erste silber-ne Taschenuhr fand, über die ich mich irrsinnig freute, obwohl es keine Quarzuhr war. Sie ist sieben Jahre später mit dem Schoner 'Wohlfahrt', auf dem ich als Leichtmatrose fuhr und mit dem wir bei grober See in der Cimbrishamn-bucht in Süd-schweden über die Steine liefen, abgesoffen.

Das Mittelzimmer war meines Vaters Arbeitszimmer. Rechts vom Fenster – von innen gesehen – stand der Schreibtisch, gegenüber der Bücherschrank, an der Wand gegenüber dem Fenster, neben der Tür zum Korridor, ein breites mit grünem Plüsch bezogenes Sofa und davor ein schwerer Mahagoni-tisch. Damals waren Furniermöbel noch nicht recht in Mode. Im Wohnzimmer stand links neben der Terrassentür das Kla-vier, auf dem ich später mit unterdrückter Wut täglich üben

musste. Schließlich hat die Wut gesiegt. Jeder, der mich einen guten Klavierspieler nennen würde, oder genannt haben würde, müsste taub gewesen sein. Es ist aber meines Wissens auch nicht vorgekommen. Gegenüber stand das große Vogel-bauer mit 'Kocki', dem Kakadu mit der gelben aufstellbaren Federkrone. Den hatte mein Vater mal aus Australien mitge-bracht. Er, mein Vater, nicht der Kakadu, pflegte mit einer lan-gen Pfeife im Zimmer auf und abzugehen und jedes Mal wenn er am Bauer vorbeikam, warf sich der Vogel auf der Stange nach vorn und biss in eine Gitterstange, wobei er einen schar-fen Zischlaut ausstieß. – Es war ein Spiel, kein Versuch, Ag-gressionen abzureagieren. – Sonst gab es da noch die übliche Polstergarnitur mit Ausziehtisch und hochlehnigen Rohr-stühlen zum Essen. Natürlich nicht die Rohrstühle zum Essen, sondern um beim Essen drauf zu sitzen. Bemerkens-wert war noch die Terrasse, auf der wir im Sommer nachmit-tags mit oder ohne Gäste Kaffee tranken und morgens früh-stückten.

(Fortsetzung folgt)

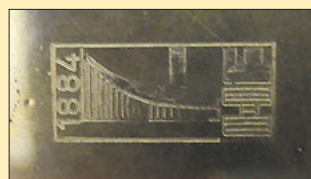
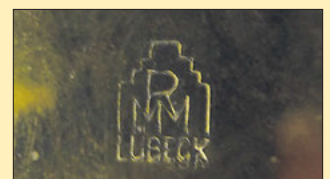
Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Wandsbek-Plakette



Carola John-Hoppe, die bis zu ihrer Pensionierung An-fang des Jahres im Sozialen Dienstleistungszentrum Wandsbek tätig war, überbrachte dem Heimatmuseum diese Wandsbek-Plakette, die bis dahin in ihrem Büro gehangen hat. Sie besteht aus Bronze auf Messing und ist 12 cm im Durchmesser groß. Auf der Rückseite befinden sich zwei Stempel, der eine mit der vermutlichen Jahres-zahl 1884 und der andere mit den Initialen RMM Lübeck. Wer dazu nähere Auskünfte geben kann, der melde sich bitte beim Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., im Heimatmuseum oder beim Verlag.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Ausflüge und Veranstaltungen

ASB-Sozialstation Dulsberg

nt – Die ASB-Sozialstation Dulsberg versorgt seit über 30 Jahren ältere und pflegebedürftige Menschen in deren Wohnungen. Zu ihren Kernaufgaben gehören die häusliche Krankenpflege und Leistungen der Pflegeversicherung sowie Hilfen im Haushalt. Darüber hinaus bietet die Sozialstation auch Ausflüge und kostenfreie Veranstaltungen an. So veranstaltet die Sozialstation am Dienstag, 30. Juli, einen ganztägigen Ausflug mit dem Bus nach Scharbeutz. Es steht jedem frei, wie er den Tag verbringt – ob mit Spaziergängen, Mittagessen, Klönschnack mit Kaffee trinken... Treffpunkt ist vor der ASB-Sozialstation, Dithmarscher Straße 32, um 9:30 Uhr, die Ankunft in Hamburg ist gegen 19:00 Uhr, vor der Sozialstation. Anmeldung und weitere Informationen telefonisch unter 68 71 92 oder in der Dithmarscher Straße.



Die ASB-Sozialstation Dulsberg bietet häusliche Krankenpflege und Leistungen der Pflegeversicherung sowie Hilfen im Haushalt an.

Foto: ASB

Höhere Patientensicherheit

Asklepios Klinik Wandsbek

mb – Gerinnungsstörungen gehören zu den gefährlichsten Komplikationen in der Medizin, vor allem nach Verletzungen, bei Operationen und im Rahmen von Entbindungen. Daher ist es wichtig, sie frühzeitig und umfassend zu diagnostizieren. Seit Mai hat die Abteilung für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin der Asklepios Klinik Wandsbek dazu ein neu entwickeltes Messgerät, das ClotPro-System, zur umfassenden Analyse der Blutgerinnung in Betrieb genommen. Sie ist damit deutschlandweit die erste Anästhesie-Abteilung, die diese Methode zur Diagnostik und zur zielgerichteten Therapie von Gerinnungsstörungen einsetzen kann. „Eine schnelle und umfassende Gerinnungsdiagnostik ermöglicht schnelle und zielgerichtete Therapie, reduziert den Blutverlust während der Operation sowie die Transfusionsrate von Fremdblut und kann sich so positiv auf den Heilungsverlauf unserer Patienten auswirken“, erklärte Professor Dr. Christian Weber, Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie, Intensiv und Notfallmedizin an der Asklepios Klinik Wandsbek. Das Testprinzip beruht auf einer kontinuierlichen Überprüfung der Gerinnstabilität und ermöglicht, neben der Diagnose des Mangels an Gerinnungsfaktoren, Fibrinogen und Blutplättchen, auch die Erkennung einer gefährlichen Hyperfibrinolyse – dem vorzeitigen Zusammenbruch eines Gerinnsels. Ferner kann das ClotPro zur Überprüfung der Effizienz von modernen Hemmstoffen der Blutgerinnung oder der Gerinnselauflösung verwendet werden.

„Das Einsatzspektrum der Methode ist sehr groß“, sagte Prof. Weber weiter und erwartet, dass von der zielgerichteten Gerinnungstherapie Patienten aller Fachabteilungen an der Asklepios Klinik Wandsbek profitieren können. „Klassiker sind Blutungen in der Geburtshilfe oder nach Verkehrsunfällen, aber auch im OP oder bei Patienten, die wegen ihrer Grunderkrankung Blutverdünner einnehmen.“



Chefarzt Prof. Dr. Dr. Christian Friedrich Weber (l.) und der Leitende Oberarzt Dr. Michael Moenk (r.) verschaffen sich ein Bild der Gerinnungssituation ihres Patienten.

SALON NIENS
Wir verschönern Ihre
Haare und Fingernägel ...

**Sommer-Frisuren von
MEISTERHAND**

Wandsbeker Marktstr. 146
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg
Internet: www.salon-niens.de

NEU in Wandsbek
**Podologie und Fußpflege
Zentrum Hamburg**
Waldsdorferstraße 90a • 22041 Hamburg
Tel. 040-689 462 35

**Podologie Beimgraben
Hamburg**
Praxiszeiten:
MO – FR: 9.30 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
(alle Krankenkassen)

Brustprothetik? ... Kompressionsstrümpfe? ... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 –
Orthopädietechnik

Wohlfühlen und Gesundheit im Frühling und Urlaub

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ Bandagen
- ✓ Brustprothetik
- ✓ medi Artikel
- ✓ Sportartikel
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 • neben Schweinske

WANDSBEK informativ
Die aktuelle Ausgabe immer unter:
www.buergerverein-wandsbek.de

Italien kulinarisch erleben

RISTORÌ da Franco

pm – Andrea Strangio übernahm vor zehn Jahren das italienische Restaurant »Da Franco«, welches sein Vater 1989 im Quarree eröffnete. Der junge Familienvater entwickelte nun ein neues Gastro-Konzept und eröffnete am 5. Juni neu das »RISTORÌ da Franco«, Quarree 10. Zentral gelegen in Wandsbek entführt es einen in eine italienische Erlebniswelt. Ob Restaurant, Pizzeria, Bistro, Vinoteca, Take-away oder Mercato, im »RISTORÌ da Franco« findet man alles vereint an einem Ort. Hier verbinden sich Tradition und Moderne zu einem authentischen Ambiente, indem man Italien kulinarisch erlebt.

Die Küche zeichnet sich durch Professionalität, Kreativität und Lebensfreude aus. Selbstverständlich kommen im »RISTORÌ da Franco« original italienische Produkte von hoher Qualität zum Einsatz und in den Verkauf. Das Service-Team empfängt charmant und zuvorkommend. Ein Highlight ist der unübersehbare echte italienische Pizzaofen und die besondere Herstellung der Pizzen. Für die Zubereitung werden frische und original italienische Produkte mit höchster Bio-Qualität verwendet. Es entsteht dabei ein authentischer italienischer Geschmack. Dank der Verglasung zu der Küche kann man zudem die Köche beim Kochen und Anrichten beobachten.



Inhaber Andrea Strangio mit Ehefrau Concetta.



Der echte italienische Pizzaofen im »RISTORÌ da Franco«.

italienische Erlebniswelt von Mo. bis Sa. von 9 bis 23 Uhr geöffnet ist (warme Küche bis 22 Uhr).

www.ristoridafranco.com

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

Gesundheits-Tipps

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Do. 4.7., 20 bis 21:30 Uhr: **Kundalini-Yoga** hat wie Hatha-Yoga seinen Ursprung in Indien, es ist aber in den Bewegungsformen dynamischer. Eine typische Übungsreihe besteht aus intensiven Körperübungen, Atemübungen, einer Entspannung im Liegen und abschließend einer Meditation, z.B. mit Mantren. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Socken und Decke. 7 Termine (87 Euro).

Fr. 5.7., 18 bis 21:45 Uhr: **Südtalienenische und sizilianische Küche**. Die südtalienenische Küche ist ganz besonders ursprünglich. Keine Schnörkel, dafür aber unbedingt frische, saisonale Lebensmittel. Auf Sizilien z.B. kann man Kapern und Fenchel am Wegesrand pflücken, beides findet in der Küche reichlich Verwendung, ebenso wie Auberginen, Zitronen und natürlich Tomaten. Dazu noch die besondere Würze von Sardellen und schon ist man gar nicht mehr weit von Südtalien entfernt... (40 Euro).

Mo. 29.7., bis Fr. 2.8., 11 bis 14:10 Uhr: **Feldenkrais-Intensivwoche**. Fünf Vormittage Zeit, um Feldenkrais und seine Wirkung auf Körper und Geist kennenzulernen. Die von Moshe Feldenkrais entwickelte Methode hilft, gewohnte Bewegungsmuster zu erkennen und neue Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken. Die anfangs sehr kleinen Bewegungen finden überwiegend im Liegen statt. Sie sind leicht zu erlernen und können Verspannungen im ganzen Körper lösen. Ein Kurzurlaub für den ganzen Körper! Der Kurs ist für Anfänger sowie für Teilnehmer mit Vorerfahrungen gleichermaßen geeignet. Bitte mitbringen: Decke, warme und bequeme Kleidung. (99 Euro).

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Gut geschützt die Sonne genießen!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Festliche Hallenweihe

Alemannia-Loge zurück in Wandsbek

rr – Am 1. September 2018 hat die Alemannia-Loge in der Wendemuthstraße 12 neue Logenräume bezogen.



Die Alemannia-Loge bezog neue Logenräume in der Wendemuthstr. 12.
Foto: Thorsten Richter

Das bisherige Logenhaus in der Rothenbaumchaussee musste aufgrund von Brandschutzauflagen und den damit verbundenen Umbaukosten aufgegeben werden. Nach intensiver Suche wurden geeignete Räume in Wandsbek gefunden, dem Bezirk, in dem die »Alemannia-Loge Nr. 5 von Schleswig-Holstein« in Wandsbek 1895 ihren Ursprung hatte. Die Loge wurde am 27. Oktober 1895 in dem Ausflugslokal »Im alten Posthaus«, gelegen in der Schloßstraße/Goethestraße, mit einer Hallenweihe gegründet. Gründungsmitglieder waren Brüder der Klopstock-Loge in Hamburg.

Am 27. Oktober 2018, auf den Tag nach 123 Jahren, wurde in den neuen Räumen die neue Halle geweiht. Die Hallenweihe fand gemäß dem Ritual der Loge in einem festlichen Rahmen statt. Vertreter der Großloge von Schleswig-Holstein und Hamburg, sowie Vertreter der Nachbarlogen aus Schleswig, Kiel, Neumünster, Lübeck und Bremen nahmen an der feierlichen Sitzung teil. Auch Vertreterinnen der Rebekka-Loge Hanseatic und weitere Gäste waren anwesend. Die gute Nachbarschaft mit der Druiden-Loge »Zum Siebenstern«, mit der Alemannia-Loge eine Hausgemeinschaft verbindet, zeigte sich auch dadurch, dass mehrerer ihrer Brüder gleichfalls an der Hallenweihe teilnahmen.



Festliche Hallenweihe in den Logenräume in der Wendemuthstraße 12.
Foto: Alemannia-Loge

Nach der festlichen Hallensitzung gab es ein gemeinsames Schwestern- und Brudermahl, das die eindrucksvolle Veranstaltung abrundete.

AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de



Deutscher Odd Fellow Orden (I.O.O.F.)

**Alemannia-Loge
wieder zurück
in Wandsbek!**



**Alemannia-Loge
in Hamburg-Wandsbek e.V.**

Logenhaus: Wendemuthstraße 12
22041 Hamburg-Wandsbek
Telefon 040 - 45 39 15 (ab 17:00 Uhr)

Claudius-Gesellschaft e.V.

nt – Im Rahmen der überregionalen Aktion »Eine Rose für die Dichter« fand am 1. Juni in der Christus-Kirche eine musikalische Lesung mit Texten von Klaus Groth statt. Der Sprecher und Autor Gerd Spiekermann, die »plattdeutsche Stimme des Nordens«, bewies mit seiner Darbietung, dass der poetische Zauber auch heute noch lebendig ist.

Sieben Gedichte Groths, die der Musiker und Komponist Johannes Brahms in Musik umgesetzt hatte, waren gleichfalls an diesem Nachmittag zu hören. Es sang der Bariton Dávid Czismár, Gerd Jordan begleitete ihn am Klavier.

Immer am 1. Juniwochenende werden am Grab oder einer Gedenkstätte eines Dichters Rosen niedergelegt. Zum vierten Mal hat die Claudius-Gesellschaft an dieser überregionalen Aktion, die in diesem Jahr unter dem Motto »Was soll Gold? Ich liebe Rosen...«, das aus einem Gedicht von Theodor Fontane stand, der dieses Jahr seinen 200. Geburtstag begeht, teilgenommen.



Gerd Spiekermann hatte für das Programm 14 Gedichte von Klaus Groth ausgewählt, u.a. so bekannte wie »Min Jehann«, »Min Modersprak« und »Abendfreden«.



Von den ca. 80 Besuchern der musikalischen Lesung legten 30 im Anschluss auf dem Historischen Friedhof am Grab von Matthias Claudius Rosen nieder.

Fotos: Claudius-Gesellschaft e.V.

Als Fontane 1891 den mit 1.000 Gold-Talern dotierten Schillerpreis erhielt, musste er sich diesen jedoch mit einem anderen Schriftsteller teilen: mit Klaus Groth. Auch jener hat in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag und, da ein Jahr später als Fontane 1899 in Kiel gestorben, zudem den 120. Todestag: Und der war genau am 1. Juni. Dies war für die Claudius-Gesellschaft Anlass genug, an den aus Heide stammenden Dichter, der maßgeblich für die Verbreitung des Niederdeutschen als Literatursprache verantwortlich war, zu erinnern.

Dank gebührt der Christus-Kirche, die nicht nur die Kirche zur Verfügung stellte, sondern zudem den literarisch-musikalischen Nachmittag auch ausgerichtet hat.

Weitere Informationen zur Claudius-Gesellschaft e.V. unter www.claudius-gesellschaft.de.

sk – Das Projekt »Weichenstellung« besteht seit vielen Jahren und beruht auf einer Initiative der Zeitstiftung. Es wendet sich an Grundschüler, deren Familien nicht in der Lage sind, sie intellektuell und bildungsnah ausreichend zu unterstützen. Dadurch ist dieses Projekt außerordentlich wichtig für den Bildungserfolg und die Lebenschancen dieser Kinder. Es trägt zur erfolgreichen Schullaufbahn bei und eröffnet ihnen potentiell den Weg zum Abitur, bzw. zu höheren Bildungsabschlüssen.

Das Pädagogische Institut der Universität Hamburg unterstützt das Projekt personell, indem es Studenten zur Mitarbeit anleitet, die ausgewählte Grundschulkinder über den gesamten Zeitraum des Projekts – in der 4. und 5. Klasse – betreuen und im Lernprozess und in der Freizeit unterstützen.

Der finanzielle Beitrag für dieses Projekt beträgt je Durchgang 2.000.- Euro und nicht jede Grundschule ist dazu finanziell in der Lage. Daher unterstützt der Verein »Förderung Rahlstedter Kinder und Jugendliche e.V.« (FRKJ e.V.) dieses Projekt in ausgewählten Fällen finanziell, um benachteiligte Kinder zu fördern.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre belegen die erfolgreiche Arbeit mit diesen Kindern und die Schulabschlüsse zeigen die Wirksamkeit dieser Arbeit.

Sommerfrische

*Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.*

*Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.*

*Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkenzupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen, als ein Grashüpferhupf.*

Joachim Ringelnatz
(1883-1934)

Anzeigenannahme und Beratung:

Thorsten Richter

Heschredder 90
22335 Hamburg

Telefon: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Späte Weihnachtspäckchen

Das CPG half Tschernobyl-Kindern

Warum denn so spät? Für die Kinder in der Tschernobyl-Region in der Ukraine, einer radioaktiv verseuchten Umgebung, in der nach dem Reaktorunglück von 1986 die Infrastruktur völlig zusammengebrochen ist, die Erwachsenen arbeitslos sind, weil die Atomindustrie, die Landwirtschaft und der Tourismus keine Arbeitsplätze mehr hergeben, die Eltern an Krebs sterben oder völlig den Lebensmut verloren haben, sie weit unterhalb des Lebensminimums ihr Dasein fristen, kaum ihre ärmlichen Hütten erhalten können und sich von dem ernähren, was auf ihrem verseuchten Boden wächst, für sie ist jede Hilfe zu jeder Zeit ein einziges Glück. Und ja, es hat so lange gedauert, weil viele Menschen mitgeholfen haben und wir die Päckchen wieder persönlich überreichen wollten.

Der Verein »Pryvit – Hilfe für Tschernobylkinder e.V.«, der in jedem Sommer etwa 20 Kinder zum Erholungsaufenthalt und zu ärztlicher Behandlung in das Schullandheim Erlenried einlädt, hat gute Kontakte zum Heinrich-Heine-Gymnasium in Poppenbüttel und zum sozial engagierten Charlotte-Paulsen-Gymnasium (CPG) in Wandsbek. Hier sammelten Eltern und Schüler im November 2018 Spenden: Drogerieartikel, Schreibwaren, Mützen, Schals, Handschuhe und ein wenig Spielzeug und Schokolade.

Die Klassen 10a und 7a haben im Dezember 2018 Schuhkartons weihnachtlich beklebt und an einem Adventsnachmittag mit den Lehrerinnen Janine Schönfeld, Nina Pätzig und Regine Fiebig und etlichen Eltern der 7a, die von der Aktion begeistert waren, liebevoll gepackt. Ein LKW transportierte dann im Januar 2019 die zehn Säcke mit diesen Päckchen in die Ukraine, wo die engagierte Lehrerin Alla Iwanowa

Dzedzenko im Dorf Naroditschi die Weihnachtspäckchen in Empfang nahm.

Ende Februar 2019 flog eine Delegation des Vereins Pryvit nach Kiew und hat in Naroditschi die Kinder vom Sommer 2018 getroffen und die Päckchen überreicht. Welch eine Wiedersehensfreude! Auch die neuen Kinder, die die Delegation besucht hat und von denen die meisten im Sommer 2019 nach Großhansdorf kommen werden, erhielten Päckchen. Strahlende Augen glücklicher Kinder! Wie große Schätze haben sie die Kartons nach Hause getragen. Und endlich können sie mal Zähne putzen, denn Zahnbürsten und Zahnpasta sind in der Region weitgehend unbekannt, die Busfahrt zum Zahnarzt im 150 km entfernten Kiew kann sich kaum jemand leisten, die Eltern haben viele Zahnlücken, die Kinder Löcher in den Zähnen.



Überhaupt waren wir wieder erschüttert von der Armut und dem Verfall. Ein Auto hat dort fast niemand. Abgesehen von Polizei, Feuerwehr, Linienbus, Schulbus, LKWs und Lieferwagen gibt es praktisch keine Kraftfahrzeuge. Manchmal sieht man Pferde, die Leiterwagen ziehen. Es ist also schön ruhig dort, und es wäre vielleicht sogar als idyllisch zu betrachten, aber hier ist es ein Zeichen absoluter Armut.

Auch Wasserleitungen gibt es selten, meist wird das Wasser aus dem Brunnen geholt, und natürlich hat man dann auch keine Waschmaschine und kein WC. Das kleine »Café« in Naroditschi hat ein Stehplumpsklo, und in diesem Jahr hatten wir Glück, dass das Wasser zum Händewaschen nicht im Kanister eingefroren war.

Die meisten Familien besitzen eine Kuh, ein Schwein, ein paar freilaufende Hühner, einen Hund und eine Katze. Das klingt vielleicht nach glücklichem Kleinbauernleben, aber wenn das Schwein geschlachtet ist, dauert es oft Monate, bis der erwachsene Sohn einen Kredit aufnehmen kann um ein neues Schwein zu kaufen. Die Küche hat traditionell eine gemauerte Feuerstelle, die als Ofen und als Herd dient und meist der einzige Aufenthaltsort der Familie ist. In den übrigen Zimmern stehen Betten dicht an dicht. Durch die alten Fenster zieht es. Neue Fenster sind selten, sie müssen meist auf Kredit gekauft werden. Die Elektrik ist in fast jedem Haus in katastrophalem Zustand, es gibt kaum noch Handwerker, und die sind dann auch nicht bezahlbar. Viele leben nur von der schmalen Rente der Großmutter und dem Kindergeld. Es kommt sogar vor, dass die gesamte Rente für Krankheitskosten gepfändet ist. Die meisten Häuser sind längst verlassen, wer irgend konnte, ist aus der verstrahlten Region geflüchtet. Übrig geblieben sind die Ärmsten der Armen. Es gibt nur noch wenige Läden, überall ist Leerstand zu beobachten. Und auch die Straßen

**Individuell und
würdevoll Abschied
nehmen!**


Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913



Wir sind für Sie da!

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de



Diana in Hamburg.

sind in katastrophalem Zustand: Jede Autofahrt ist eine Achterbahnfahrt um riesige tiefe Löcher im Asphalt. Da braucht man Humor, um die langen Fahrten zwischen den Dörfern zu ertragen. Und dann noch es plötzlich nach Feuer: Die Bauern fackeln offenbar das Unkraut an den Straßenrändern ab, damit es nicht auf die Felder wächst. Eine alte Technik, die hier längst verboten ist – wie ein Hauch von Osterfeuer!

Und was können wir nun für die Kinder tun? Ina sah sehr traurig aus, als wir sie besuchten: Ihre Brille, die sie hier bekam und mit der sie nun endlich lesen konnte, was an der Tafel steht, ist zerbrochen, der Optiker in der Nähe ist nicht in der Lage sie zu reparieren, die Fahrt nach Kiew zu kostspielig. Wir haben hier eine neue Brille bestellt und sie ihr nach Naroditschi geschickt. Veronikas Fahrrad hat nicht nur einen platten Reifen, sondern ist völlig hinüber: Das Tretlager ist ausgeschlagen. Wir haben ihr Geld für ein neues Fahrrad gegeben, damit sie damit den weiten Weg zur Schule fahren kann. Oleksandra wird hier im Sommer ein Hörgerät angepasst bekommen.

Aber unser größtes Sorgenkind ist die 17-jährige Diana: Ihre Wirbelsäule und ihr Brustkorb sind so deformiert, dass sie ohne Hilfe nur noch 10 Jahre zu leben hätte. Schon heute leidet sie unter Atemnot. Wir haben sie auf dem Rückflug mit nach Hamburg genommen.

Sie wurde im Skoliose-Zentrum der Schön Klinik in Neustadt sehr gründlich untersucht, und inzwischen steht fest: Eine Operation ist möglich, wenn auch riskant. Möglicherweise ist Diana danach querschnittsgelähmt, aber das Risiko nimmt sie in Kauf: Sie will leben und in Kiew Informatik studieren. Ihr Wahlspruch: „Choose to be optimistic always feels better.“ Nun versucht Pryvit, die 30.000 Euro für die Operation im Sommer 2019 zusammenzubekommen und ihr damit ihren großen Wunsch zu erfüllen.

Spenden bitte an: Pryvit – Hilfe für Tschernobylkinder e.V., IBAN DE16 2005 0550 1241 1508 28, BIC HASPDEHHXXX.

Regine Fiebig
(Vors. von Pryvit)

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andrea Morais Goncalves

Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Wir brauchen Sie...

...für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten
und für Archivarbeiten
suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek
(Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung
(dienstags 16 bis 18 Uhr,
Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt:

Ingrid Voss, l. Vors.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.,

Tel. 652 96 90

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund DMB

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.

15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4

Kulturschloß Wandsbek

☎ 879 79-0

mieterverein-hamburg.de



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Wandsbeker Veranstaltungen

Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00
Fr 17.7., 19:30 Uhr im Gemeindesaal: **166. Wandsbeker Abendmusik**
– **Liederabend.** Mozart, Schubert, Strauss. Dorothee Fries, Sopran;
Gerd Jordan, Klavier.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock
Di 2.7., 16 Uhr: Eröffnung der **Kunstaussstellung Freihandzeichnung-**

gen eines Architekten des Künstlers Claus Kurzweg durch Bezirks-
amtsleiter Thomas Ritzenhoff.

Wandsbek hat viele architektonische Kleinode. Diese beleuchtet der
Wandsbeker Künstler Claus Kurzweg in seinen architektonischen
Zeichnungen. Eine Auswahl seiner Werke präsentiert der ehemalige
leitende Baudirektor in einer Ausstellung im Bezirksamt.

Claus Kurzweg ist studierter Architekt. Seit Beginn des Ruhestands
widmet er sich regelmäßig seiner Passion, die ihn schon von Kindes-
beinen an sein Leben lang begleitet hat. Seine Zeichnungen entstehen
draußen, direkt am Objekt, später werden einige durch Farbe ergänzt.
Bei seinen Werken geht es dem Künstler nicht in erster Linie um fer-
tige Bilder. Wesentlich für ihn ist die Freude an der zeichnerischen
Umsetzung eines Objektes durch intensive Beobachtung. Bei einigen
seiner Bilder ergänzt Claus Kurzweg diese durch Erläuterungen zum
Baustil und zur
Historie des Ge-
bäudes. Dabei
kommt es ihm
auf die Ausge-
wogenheit zwi-
schen Zeich-
nung, Farbe und
Text an. Claus
Kurzweg ist die
naturnahe, per-
spektivische
Darstellung und



Detailtreue zum Motiv sehr wichtig. Es entstehen Handzeichnungen,
die durch faszinierende Genauigkeit die historischen Gebäude und
ihre Architektur in den Mittelpunkt rücken.

Ausstellung bis 2.8., Mo–Mi 8:30 bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr sowie
Fr bis 13 Uhr.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Sa 6.7., 10–16 Uhr und So 7.7., 10–16 Uhr: **Einführung in die Video-
bearbeitung.** Die Bilder sind gedreht, aber wie wird ein guter Film da-
raus? Der Kurs bietet einen Einstieg in die Videonachbearbeitung mit
Adobe Premiere Elements, dem kleineren und kostengünstigeren
Bruder von Adobe Premiere Pro. Wer teilnehmen möchte, sollte
Grundkenntnisse in der Computerbedienung mitbringen (147 Euro).

Ferienkurse

Mo 8.7. bis Do 11.7., 10–13 Uhr: **Malfarben aus der Natur.** Aus Pflan-
zen kann man selber leicht Farben herstellen: Mohnrot, Geranienrosa,
Löwenzahngelb, Brennnesselgrün, Rittersporntürkis, Stockrosen-
schwarz. Kinder ab acht Jahren suchen auf Gut Karlshöhe verschie-
dene Färbepflanzen und Blüten und kochen eigene Malfarben. Wer
mag, fertigt sich auch echte Naturpinsel oder Zeichenfedern an. Da-
nach geht's ans Malen: mischen, pinseln, klecksen – so werden som-
merliche Motive auf Papier und Stoff gezaubert. Bitte mitbringen:
Zwei leere Schraubgläser mit Deckel, Malblock mit fester Rückseite,
Pinsel, Bleistift, Mallappen, Kittel, Imbiss für die Pause. Der Besuch
der Erlebnisausstellung auf Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60d, ist im
Kursentgelt enthalten (45 Euro zzgl. 5 Euro Materialumlage).

Mo 22.7. bis Fr 26.7., 9:30–13:30 Uhr: **Farbenrausch im Sommer.**
Das abwechslungsreiche Programm für Kinder bis 13 Jahren schließt
Langeweile aus: neben Feldforschung im Alstertal wird gezeichnet,
an Staffeleien gemalt, gedruckt, gebastelt und modelliert. Bitte mit-
bringen: Frühstücksimbiss, Lupe, Farbkasten, Pinsel und Malkittel.
VHS-Haus Alstertal, Rolfinckstraße 6a (53 Euro zzgl. 7 Euro Mate-
rialumlage).

Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Dienstags 10–11 Uhr: **Dialog in Deutsch.**

Mittwochs 16 Uhr: **Bilderbuchkino** (ab 4 Jahren).

Sa 6.7., 11–12 Uhr: **Story Time with Albert** (4–8 Jahre).

Jubiläum SP:Radio Kröger



Gegründet 1959 mit eigener Werkstatt
und einer großen Auswahl von
aktuellen TV-Geräten,
Waschmaschinen, Geschirrspülern,
Trocknern und Kühlgeräten
mit bester Energieeffizienz

Machen Sie jetzt Ihr
Schnäppchen!
Solange der Vorrat reicht!

und jubeln Sie mit uns über
10% - 20% - 30% Rabatt

auf viele Artikel in unserem Ladengeschäft.



**Ihr Fachhändler vor Ort
...immer die bessere Wahl!**

Für ältere und weniger mobile
Kunden, bieten wir einen
außergewöhnlichen SERVICE
auf Wunsch bei Ihnen zu Hause
für TV-Geräte, Waschmaschinen,
Haushalts- und Küchengeräte.

Einfach anrufen und einen
Termin mit uns verabreden.

**Beratung
bei Ihnen
zu Hause**

SP:Radio Kröger Sprechen Sie
ElectronicPartner uns an!

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13
Tel. 040-250 81 60 • Fax 040-250 16 66
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



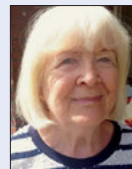
Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Juli	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Gianni Vattimo (geb.1936) und Giorgio Agamben (geb.1942)	Samstag 6.7.	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		dienstags	14:00	Jutta Schreyer	693 89 04
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs	17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs	29 70 00 29 70 00
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag 2. + 16.7.	18:00	Birgit Braatz	675 615 10
Computer/ Smartphone	Unterstützung beim Umgang	Dienstag 9. + 23.7.	11:00	Jürgen Engel	0179 9951 471
Pilzlehrwanderungen	Mai bis November	Einzelheiten/Anmeldungen über		Jürgen Engel	0179 9951 471

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Do 25.7.: Fahrt nach Buxtehude.

Wir fahren mit U/S-Bahn. In der Historischen Altstadt gehen wir gemeinsam zum Mittagessen (jeder zahlt selbst!) und haben dann noch Zeit zur freien Verfügung. Von Nichtmitgliedern werden vor Ort für die Organisation 3,- Euro eingesammelt.

Treffpunkt: Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke) um 10:20 Uhr.

Anmeldungen (auch Auskunft zum Fahrpreis) bis 23.7. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 7.7. – Karin Habelmann • 20.7. – Irmgard Troischt •
- 22.7. – Gislinde Glismann • 24.7. – Wolf-Rüdiger Tölg •
- 26.7. – Christa Holz knecht • 29.7. – Gerhard Kobe •
- 30.7. – Dr. Joachim Neppert • 30.7. – Maria Schönfeld •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Michael Schenk c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen
und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@t-online.de

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

13 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Wolfgang und Gerda Keiper übergaben im März dem Heimatmuseum dankenswerterweise diverse alte Fotos, unter anderem auch diese vom Tante-Emma-Laden in der Bandwiker Straße 11 im Jahr 1954.

»Butter, Eier, Käse – Georg Bielstein – feine Wurstwaren« ist über Eingangstür und Schaufenster zu lesen.

Dieses Rätsel wurde gesponsert durch:

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel